

WERK 2

Werner Eikel (*1929 †1998)

„Niemals Gewalt“

Vollständiger Text der Rede Astrid Lindgrens anlässlich der Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, am 22. Oktober 1978 in Frankfurt am Main.

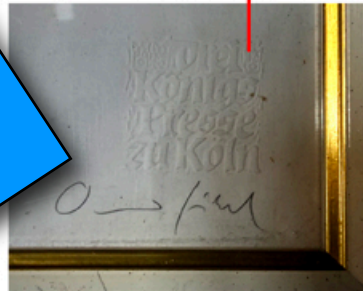
Autor Astrid Lindgren,
Kalligraph Prof. Werner Eikel,
gerahmt mit beiger Holzleiste, Plexiverglas, 109 x 77 cm,
von Werner Eikel unten rechts handsignierter Druck
mit Blindprägung der „Drei Königs Presse zu Köln“.

Die erste Begegnung mit der Schriftkunst hatte Eikel bereits im Alter von 16 Jahren. In der erzbischöflichen Bibliothek in Paderborn erschloss sich ihm der Zugang zu alten Handschriften und Inkunabeln. Die Schriften der Mönche und Gelehrten ließen ihn nicht mehr los, seitdem er aus der vom Krieg zerbombten Stadt Köln einen Koffer mit Schreibfedern, Tusche und Papier rettete und damit seine ersten kalligraphischen Schreibversuche machte.

Astrid Lindgren sprach sehr gut deutsch und so hat sie damals in Frankfurt auch ihre Rede auf deutsch gehalten, damit sie direkt jeder verstehen konnte - ohne dass sie einen Dolmetscher gebraucht hätte. Die Hälfte des Preisgeldes stiftete sie für die Aktion „Das fröhliche Krankenzimmer“ in München und die andere Hälfte für schwedische Kinder.

Werner Eikel, 1949 Studium an den Kölner Werkschulen, 1954 Meister-schüler bei Prof. August Hoff. Nach mehreren Stationen wie freiberuflicher Tätigkeit, Kunsterziehung an Gymnasien und Lehraufträgen an der Fach-schule Aachen wurde er dort 1983 zum Professor berufen, dem ersten und einzigen Lehrstuhl dieser Art in Europa.

Astrid Lindgren, *1907 in Vimmerby, †2002 in Stockholm Die in der gan-zen Welt bekannte schwedische Schriftstellerin erhielt neben dem „Frie-denspreis des Deutschen Buchhandels“ auch den „Alternativen Nobel-preis“.



**STARTGEBOT
150 €**